



WWF-Lager: Einsatzvereinbarung Leitungsteam

Lager:

Datum:

Schutz der Umwelt und Natur

Die Lagerleitenden vertreten den WWF und handeln nach seinen Grundsätzen: Sie leben ökologisches und nachhaltiges Verhalten vor und thematisieren dieses mit den Teilnehmenden - z.B. Anreise mit den ÖV, sparsamer Umgang mit Wasser und Energie, rücksichtsvoller Umgang mit der Natur, Gebrauch von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln, Verwendung von möglichst biologisch, saisonal, lokal und fair produzierten Lebensmitteln. Sie ermöglichen den Teilnehmenden tolle Naturerlebnisse. So vermitteln sie ihnen umweltbewusstes Verhalten und einen positiven Bezug zur Natur.

Schutz der Kinder und Jugendlichen

Die Lagerleitenden respektieren die seelische, körperliche und sexuelle Integrität der anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sie schützen die Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und anderen Grenzverletzungen in den Lagern. Die Leitenden handeln gemäss dem «Verhaltenskodex für Lagerleitende» auf der Rückseite dieses Dokuments.

Vorbildfunktion im Umgang mit Genussmitteln

Die Lagerleitenden handeln verantwortungsvoll und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Alkohol und Tabak sind in verantwortbarer Menge erlaubt. Alle Leitenden sind jederzeit in der Lage, Verantwortung für die Teilnehmenden zu übernehmen. Illegale Substanzen werden nicht toleriert.

Schutz der Persönlichkeitsrechte

Bildmaterial mit Personenabbildungen darf nur vom WWF auf den dafür vorgesehenen Kanälen veröffentlicht und verwendet werden. Sie dürfen nicht anderweitig weiterversendet oder veröffentlicht werden, da dies eine Verletzung des Persönlichkeitsrechts der Kinder darstellen würde.

Das Leitungsteam vereinbart zusätzlich Folgendes:

Unterschrift Teammitglieder:

Unterschrift Hauptleitung

Diese Einsatzvereinbarung muss vor Beginn des Lagers unterschrieben und nach dem Lager dem WWF Schweiz übergeben werden. Sie muss 10 Jahre aufbewahrt werden.

Verhaltenskodex für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen

Prävention sexueller Ausbeutung

Grundhaltung

Der Schutz der Teilnehmenden vor Übergriffen und Gefahren steht im Vordergrund. Ich bin mir bewusst, dass ich in der mächtigeren Position und damit immer für die Grenzziehung verantwortlich bin. Ich bringe der Privat- und Intimsphäre der Menschen ein Maximum an Respekt entgegen.

Ich bin mir meiner Rolle als Leitungsperson bewusst und nehme mir Zeit, diese Rolle, meine Aufgaben und mein Verhalten zu reflektieren. Indem ich mich am Verhaltenskodex orientiere, schütze ich nicht nur die Teilnehmenden vor Übergriffen, sondern auch mich selbst vor ungerechtfertigten Anschuldigungen.

Gesunde und angemessene Körperkontakte gehören dazu und sollen auf jeden Fall erlaubt sein!

Transparenz und Meldepflicht

Ich spreche Risikosituationen, Irritationen und Unsicherheiten im Team an. Habe ich ein ungutes Gefühl und brauche Unterstützung, kann ich mich an den WWF Schweiz (Corina Achermann: 044 297 21 60 / 079 104 80 10 corina.achermann@wwf.ch) wenden. Bei einem begründeten Verdacht auf eine Straftat oder Wissen um frühere sexuelle Grenzverletzungen oder Straftaten einer verantwortlichen Person bin ich verpflichtet, eine Meldung an den WWF Schweiz zu machen.

Schlafsituation, Baden und Hygiene

Ich ermögliche es den Teilnehmenden, sowohl Schlafräume als auch WCs und Duschen geschlechtergetrennt zu benutzen, sofern es die Infrastruktur erlaubt. Als Leitungsperson schlafe ich in anderen Räumen als die Teilnehmenden. Ist getrenntes Schlafen nicht möglich (z.B. SAC-Hütten), informiere ich die Eltern vor dem Lager und spreche mit dem Team über die Schlafordnung.

Ich benutze Garderoben oder Duschen räumlich oder zeitlich von den Teilnehmenden getrennt. Garderoben, Zimmer oder Zelte der Teilnehmenden betrete ich nur, wenn dies aus Gründen der Aufsicht nötig ist und kündige mich zuvor mit Klopfen oder verbal an.

Ich achte bei allen Aktivitäten darauf, dass alle Leitenden und Teilnehmenden jederzeit mindestens Badekleidung tragen. Bei Aktivitäten wie Sauna oder Schwitzhütte bleibt die Teilnahme freiwillig und ich biete ein attraktives Alternativprogramm an. Eine Leitungsperson geht nicht alleine mit einem Kind in die Schwitzhütte/Sauna.

Medizinische Pflege

Die Versorgung und Pflege wird wenn möglich von den Teilnehmenden selbst übernommen. Über die Versorgung und Pflege von Teilnehmenden informiere ich mein Team und wir wechseln uns in der Pflege ab.

Wir halten die Teilnehmenden dazu an, sich selbst oder gegenseitig auf Zecken abzusuchen, legen dafür einen Zeitpunkt fest und bleiben in Hörweite. Bei kleinen Kindern oder Kindern mit Behinderung braucht es mehr Unterstützung durch das Leitungsteam.

Wahl von Pflege-/Kontaktpersonen

Ich überlasse die Entscheidung für oder gegen die Pflege oder Betreuung durch eine bestimmte Leitungsperson den Teilnehmenden. Dies gilt beispielsweise bei der Entfernung von Zecken. Wenn mir bei der mir übertragenen Betreuung- oder Pflegeaufgabe nicht wohl ist, bespreche ich das mit meinem Team und darf die entsprechende Aufgabe ablehnen.

Körperkontakte bei Spielen und anderen Aktivitäten

Benötigen die Teilnehmenden bei einer Aktivität (z.B. Klettern) Sicherung oder Hilfestellungen durch eine Leitungsperson, so kündige ich entsprechende Sicherungsgriffe zuvor an. Die angemessene Sicherung der Teilnehmenden steht immer an erster Stelle und soll nicht aus Furcht vor Körperkontakt vernachlässigt werden.

Bei körperkontaktintensiven Spielen stelle ich es den Teilnehmenden frei, mitzumachen oder nicht und biete ein attraktives Alternativprogramm an.

Zweiersituationen allgemein

Wenn ich Zweiergespräche mit Teilnehmenden führe, lasse ich die Tür offen oder angelehnt, und informiere zuvor oder danach Mitleitende. Dasselbe gilt bei der Pflege eines/r kranken Teilnehmers/in.

Verliebt im Lager

Gibt es in den Lagern Pärchen, dann spreche ich das Thema allenfalls mit den Teilnehmenden direkt an. Ich weise die Teilnehmenden darauf hin, dass unter 16 Jahren ein maximaler Altersunterschied von 3 Jahren erlaubt ist (gesetzliches Schutzalter) und dass die feste Regel gilt: Hosen bleiben oben.

Als Leitungsperson gehe ich keine Liebesbeziehung mit Teilnehmenden ein.

Privatisierung von Kontakten

Als Leitungsperson suche ich nach dem Lager nicht den privaten Kontakt mit Teilnehmenden. Geht die Kontaktaufnahme von den Teilnehmenden aus, so wähle ich einen angemessenen Rahmen für den Kontakt.